

**Medizin in der westlichen Welt** arbeitet verstärkt mit und durch Labortests. Wenn etwas nicht im Labor einsehbar ist, existiert es nicht. Ich habe Patienten gesehen, die Herzprobleme verspürten, aber bei denen der Arzt nichts finden konnte. Also sagt man, er habe keine Herzproblem und er möge nach Hause gehen, aber wo er schon mal da sei, solle er mal vorsorglich diese und jene Medikamente nehmen. Man wisse ja nie.....

**Medizin in der westlichen Welt** hat immer einen Trumpf im Ärmel, das immer dann gezogen wird, wenn man nicht mehr weiter weiss. Es ist die allerletzte Zuflucht des Arztes, um den Patient schnell schachmatt zu setzen: “.....Wir können ihnen leider nicht helfen, es ist genetisch bedingt.....” Die grösste Lachnummer, aber leider traurige Wahrheit.

**Medizin in der westlichen Welt** hat sich mit Bürokratie, Versicherungswesen, Ämtern und der der pharmazeutischen Industrie in ein grosses Abseits, weit weg von den Bedürfnissen des Patienten gesetzt, dem die Krankenkassen vorschreiben, was gut und gesund für ihn-sie ist.

So wird ein Zahnarzt von der Krankenkasse finanziell bestraft, wenn er z.B. die aufwendigere Arbeit eines Zahnerhalts durchführt, statt den Zahn zu ziehen.

**Medizin in der westlichen Welt** hat einige hervorragende Techniken entwickelt. So z.B. Teile der Zahnmedizin und Chirurgie, wo sie wirklich gebraucht wird z.B. bei Knochenbrüchen etc.

**Medizin in der westlichen Welt** hat eine Gruppe von Menschen, die diesen üblichen Vorgehensweisen nicht zustimmen. Diese Menschen arbeiten, denken anders und möchten wirklich für ihre Patienten das Richtige tun. Interessanterweise arbeiten viele in dieser Gruppe mit Methoden, die oftmals auf ganzheitliche Medizin - Traditionelle Chinesische Medizin basieren. Diese Gruppe, die sehr klein ist, hat es oft sehr schwer mit Patienten zu arbeiten, die über Jahrzehnte von der Propaganda der Industrie misinformiert sind und den fragwürdigen Einflüssen der etablierten Medizin ausgesetzt waren.

Diese Gruppe von Ärzten, Heilpraktikern etc... hat ihre Probleme mit Gesundheits-Institutionen genauso wie mit den Krankenkassen, die sie versuchen auszugrenzen. Dazu kommt oft ein starker finanzieller Druck, der alles noch um so schwerer macht. Jedoch scheinen immer mehr Patienten aufzuwachen, die der etablierten Medizin deren Geschichten einfach nicht mehr abkauft und Vertrauen verloren hat. Oft scheitert ein Wechsel der Patienten zu Alternativen an der Tatsache, dass die Krankenkassen diese Behandlungen nicht bezahlen und der Patient es sich nicht leisten kann umzusteigen. Oftmals ist es aber auch so, dass der Patient für alles mögliche Geld ausgibt, aber zu wenig für seine Gesundheit.

Es kommt meistens in Bewegung in die Sache, wenn der Patient dem Tod ins Auge schaut, was dann oft sehr (zu) spät ist.